

Halle – Stadt am Fluss

Der Wildwasserpark Halle – Pulverweiden

ein Vorhaben der Stadt Halle



ein Projekt für Wassertouristen, Wasserretter und Wassersportler

eine Attraktion und ein Wirtschaftsimpuls für die Stadt Halle

ein Gewinn für die Wasserrettung und den Wassersport im Land Sachsen – Anhalt und anderen Bundesländern

Videoaufzeichnungen von Nutzermöglichkeiten wie:

- Wildwasser - Rafting
- Kanurodeo
- Hydrospeed und
- Kanu – Slalom

auf der Internetseite des Wildwasserparks unter www.bsv-halle.de

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 1 von 11
--	---	--------------------

Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung

In anderen Ländern wurde das Potential einer Wildwasserstrecke von den Kommunen und den Energieversorgern erkannt. Deshalb gibt es im Ausland eine Vielzahl von Wildwasserkanälen z.B. in Frankreich 14 Anlagen, die von Kommunen oder Stromlieferanten betrieben werden.

Der planfestgestellte Wildwasserpark Halle-Pulverweiden wäre in Deutschland, nach dem Eiskanal Augsburg und dem Kanupark Markkleeberg, die 3. vergleichbare Wildwasserstrecke in Deutschland.

Die Anlagen in Markkleeberg und in Halle bieten gemeinsam die Chance, dass Mitteldeutschland sich zum „Mekka“ für Wildwassertouristen und Wildwassersportler entwickelt, weil beide Anlagen für andere Zielgruppen konzipiert sind und sich ergänzen. Der Kanupark in Markkleeberg mit seiner olympischen Ausrichtung ist nach dem Internetportal bereits über einen längeren Zeitraum zu 100 % ausgelastet.

Der Wildwasserpark Halle wurde im Vorfeld für Kinder- und Jugendliche im Sportbereich und für Wildwassertouristen mit der Wildwasserstufe 2 bis 3 konzipiert.

Der kleine Wildwasserpark Halle - Pulverweiden hat Standortvorteile, die einen wirtschaftlichen Betrieb ermöglichen und positive Wirtschaftsimpulse in der Stadt Halle und der Region setzen.

Standortvorteil Halle: Energie und Umwelt

In Markkleeberg muss für den Betrieb der Anlage jeder Liter Wasser mittels elektrischer Pumpen um die Fallhöhe angehoben werden, bevor das Wasser den Berg herunter läuft. Das verursacht natürlich hohe Energiekosten, welche betriebswirtschaftlich auf die Eintrittspreise umgelegt werden müssen. Da die Energiepreise überproportional zur allgemeinen Preisentwicklung steigen, weis man nicht, wann die Belastungsgrenze für die Besucher erreicht ist.

Durch das erforderliche Pumpen hat die Anlage in Markkleeberg eine negative CO₂ - Bilanz.

In Halle sieht dies ganz anders aus. Hier steht ausreichend Wasser der Saale mit der erforderlichen Fallhöhe zur Nutzung im Wildwasserpark zur Verfügung, ohne zusätzliche CO₂ Belastung. Nach dem allgemeinen Rechtsgrundsatz, dass Wasser ein Gemeingut ist, wurde durch das Landesverwaltungsamt die stundenweise Nutzung des Wassers für Erholung, Sport und Wasserrettung der Vorrang vor der energetischen Nutzung eingeräumt.

Für den Wildwasserpark Pulverweiden wurden diese Mengen planfestgestellt. Werden diese Mengen vom Betreiber des Wildwasserparks überschritten, ist die entgangene Energieproduktion an den Energieversorger (Stadtwerke Halle) zu zahlen.

Die vorhandene Staustufe Pulverweiden ist ein Querbauwerk in der Saale und für Fische und Kriechtiere nicht passierbar. Mit dem Bau der Wildwasserstrecke als Bypass besteht die Möglichkeit, dass die schwimmstarken Fische über den eingebauten Fischaufstieg ins Oberwasser gelangen können und über eingebaute natürliche Kiese, die wirbellosen Tiere (Makrozoobenthos) das vorhandene Wehr ökologisch umgehen.

Im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens zum Wildwasserpark wurde eine Umweltverträglichkeitsstudie erstellt. In dieser Studie konnte nachgewiesen werden, dass

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 2 von 11
--	---	--------------------

der Eingriff in die Natur durch diese Baumaßnahme wieder durch Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen kompensiert werden können.

Die Anlage in Halle ist im Vergleich zu Markkleeberg ökologisch nachhaltig.

Standortvorteil Halle: Wirtschaftlichkeit und Nutzungsgebühren

Die Hauptnutzung des Kanuparks in Markkleeberg liegt im touristischen Bereich. Auch im Wildwasserpark Halle-Pulverweiden ist diese Nutzung der Schwerpunkt aller anderen Nutzungsmöglichkeiten, da nur diese ausreichend finanzielle Mittel zur Bereibung dieser Anlage regeneriert. Nach Zeitungsinformationen sind im Jahr 2009 in Markkleeberg 22.000 Wassertouristen gezählt wurden. Die Nutzungsgebühr für einen Schlauchboottouristen liegt bei 35,00 €/2h. Es ist interessant, dass trotz dieser relativ hohen Nutzungsgebühr so viele Wassertouristen gewillt sind diese Gebühren zu zahlen. Dies zeigt, dass an derartigen Freizeitangeboten großes Interesse besteht. Ein Großteil der Einnahmen in Markkleeberg wird durch die hohen Pumpenergiekosten verbraucht.

Für den kleineren Wildwasserpark in Halle-Pulverweiden wird mit einer Auslastung von min. 10.000 Besuchern gerechnet. Durch die **nicht** anfallenden Pumpenergiekosten, kann in Halle grundsätzlich mit geringeren Nutzungsgebühren gerechnet werden, welche etwa bei 24,00 €/2h (Stand 2011) liegen würden. Mit den dadurch erzielten Einnahmen können die laufenden Betriebskosten gedeckt werden, ohne das die Stadt Halle einen Zuschuss an den Wildwasserpark zahlen müsste.

Diese relativ geringe Nutzungsgebühr zeigt, dass die spätere Nutzung durch alle Einkommensschichten und kleinere Sportvereinen möglich ist(sozialer Nebenaspekt).

Standortvorteil: Innenstadtnähe und unmittelbare Nähe zu multifunktionalen Sport- und Freizeitanlage, sowie weiteren Sport- und Naherholungsangeboten

Die Kanustrecke liegt ca.14 km vom Stadtzentrum Leipzig entfernt.

In Halle ist die Erreichbarkeit wesentlich günstiger, da der Wildwasserpark lediglich 1 km vom Stadtzentrum entfernt ist. Er ist in kurzer Zeit zu Fuß, mit dem Fahrrad, dem Leihfahrrad, den öffentlichen Verkehrsmitteln, einem Ruf-Taxi sowie mit dem PKW, als auch auf dem Wasserweg zu erreichen.

Zurzeit wird in unmittelbarer Nähe (400 m), am Böllberger Weg, eine multifunktionalen Sport- und Freizeitanlage mit 12.000 m² Nutzfläche gebaut.

Der private Bauherr, Herr Lischewski, investiert für dieses Sport- Gesundheits- und Freizeitzentrum eine Summe von ca. 10 Mio. €. Dieses Bauvorhaben soll 2012 in Betrieb gehen. Das Sportangebot umfasst Tennis, Badminton, Fußball, Beachsport, Klettern, Kegeln, Minigolf, Fitness, Wellness mit Sauna und Abenteuerspielwelt für Kinder. Weiterhin sind gastronomische Einrichtungen, im Außen- und Innenbereich, sowie die erforderlichen Stellflächen für PKW geplant. Ebenfalls in unmittelbarer Nähe können die Angebote des Böllberger Sportvereins, des Kanuvereins Halle 96 e.V. und des TC Halle-Böllberg 53 e.V. genutzt werden. Der Saale-Radwanderweg auf der ehemaligen Hafenbahnstrecke, mit direktem Anschluss an den geplanten touristischen Zugang des WWP macht diesen auch noch wesentlich attraktiver für Radtouristen und Spaziergänger. Die Nähe des Sportlerdreiecks, der Rabeninsel als Ausflugsziel und Laufstrecke, sowie weiterer kommerzieller Sportanbieter (Paramount by

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 3 von 11
--	---	--------------------

Wosz Torstraße, Spar-Fitness 24 Wörmitzer Straße und Sportpark Beesener Straße mit einem bereits sportaffinen Publikum, wirken ebenfalls frequenzerhöhend.

Die Konzentration einer Vielzahl sportlicher, sporttouristischer und Freizeitattraktionen in Verbindung mit Naherholungsangeboten sowie einer entsprechenden gastronomischen Erschließung in und am Rande der südlichen Innenstadt macht dieses Gebiet für alle Zielgruppen (Kinder, Kindergruppen, Schulklassen, Erwerbstätige, Familien, Senioren, etc.) attraktiv. Ein weiterer Effekt ist die größere regionale Ausstrahlung dieser Angebote. Letztlich lohnt es sich für die Besucher aufgrund der Angebotsdichte und der immer größer werdenden Auswahlmöglichkeiten den Gesamtbereich südl. Innenstadt, Böllberg länger und öfter zur Freizeitgestaltung aufzusuchen.

Auf Grund von unterschiedlichen Interessen innerhalb der Familie und Gruppen haben diese, auf Grund der kurzen Entfernungen, die Möglichkeit entweder den Wildwasserpark, die Innenstadt oder das Sportparadies zur gleichen Zeit zu besuchen.

Standortvorteil: Nutzer- und Besucherfreundlichkeit

Bei der Planung der Wildwasserstrecke in Halle wurde in besonderen berücksichtigt, dass in vermeintlichen Gefahrensituationen (Panik) sofort ein Wasserretter eingreifen kann, da beidseitig ein 1,5 m breiter Wasserrettungsweg unmittelbar am Wildwasser entlang führt.

Ein solches Sicherheitskonzept existiert in Markkleeberg nicht.

Durch die Anordnung der Besucher-Stehterrassen direkt an der Strecke ist in Halle das Wassererlebnis im Wildwasserpark besonders nahe. Die Stehterrassen in Markkleeberg sind etwa 20 m vom Wildwasser entfernt und der Innenraum ist bei verschiedenen Veranstaltungen für Besucher an gesperrt.

Standortvorteil: Nutzen vorhandener, im Bau befindlicher und geplanter Infrastrukturen

Für den Bau des Kanuparks in Markkleeberg wurden für den Kanal und die Infrastruktur eine Summe von 13 Mio. € investiert. Im Wildwasserpark Halle-Pulverweiden ist im Vergleich eine relativ geringe Investitionssumme von 5 Mio. € (Brutto) erforderlich. Diese große Differenz ist mit darin begründet, dass in Halle keine zusätzlichen Infrastrukturbaumaßnahmen für die Betreibung erforderlich sind.

Die räumliche Lage der genannten Infrastruktur in Verbindung mit dem Wildwasserpark kann den beiliegenden Plänen entnommen werden. Aus dem Lageplan ist zu erkennen, dass bewusst der Massentourismus mit PKW-Verkehr vom parkähnlichen Charakter der Pulverweide fern gehalten wurde.

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 4 von 11
--	---	--------------------

Standortvorteil: Vielseitige Nutzergruppen in Halle

Nachstehende Nutzergruppen sind in der Betriebsführung der Wildwasserstrecke Halle eingeplant (Basisgruppe für eine breite touristische Nutzung (75 %) und weitere Anwendungen (25 %).

Wassertourismus

- a) Wildwasser-Rafting für Jung und Alt im Freizeitbereich. *Mit 4 bis 6 Personen und einem qualifizierten Bootsführer (BSV, DRLG und Sportstudenten) welche die Wildwasserstrecke im Schlauchboot abfahren. Es wird mit ca. 5.000 bis 10.000 Nutzern pro Jahr gerechnet.*
- b) Kanurodeo im Freizeitbereich *Mit flachen, kurzen Wildwasserbooten in einer großen Wasserwalze verschiedenen Figuren drehen, zum Teil ohne Paddel*
- c) Wildwasserabfahrten mit dem speziellen Wildwasserboot im Freizeitbereich
- d) Wildwasser-Hydrospeed für Jung und Alt im Freizeit- und Schulbereich *Mit einer Schwimmhilfe die Wildwasserstrecke herunter schwimmen.*
- e) Trendsport Streamboard surfing. *In einer Wildwasserwelle mit dem Brett surfen*
- f) Trendsport SUP meets Kajaks. *Stehend auf einem Brett im Wildwasser paddeln*
- g) Trendsport RIVERBUG. *In einem Riverbug das Wildwasser mit Hand-und Fußflossen befahren.*

Nach den Förderrichtlinien des Landes SA gehören auch überregionale Wassersport-Wettkämpfe mit in den touristischen Bereich wenn die Wettkämpfer, Trainer, Kampfrichter, Betreuer und Angehörige aus einer Entfernung > 30 km kommen.

- h) Überregionale Wettkämpfe für Kanurodeo
- i) Überregionale Wettkämpfe für Wildwasserrennen auf der Kurzstrecke. *Mit Wildwasserrennbooten die Strecke schnellstmöglich gerade durchfahren.*
- j) Überregionale Wettkämpfe im Kinder- und Jugendbereich für Kanu-Slalom in den Disziplinen Kajak- K1, einer Canadier-C1, zweier Canadier –C2, Mannschaften.

Wasserrettung(Strömungsrettung)

- a) In Halle soll ein Stützpunkt für die Wasserrettung (Bausumme 2,1 Mio. €) der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG) für das Land SA aufgebaut werden. Der Wildwasserpark eröffnet die Möglichkeit, die vorhandenen Wasserrettungswege an der Wildwasserstrecke für Trainingszwecke zu nutzen
- b) Durchführung von Wasserrettungs-Lehrgängen in der Strömung (wie bei Hochwasser) für die Feuerwehr, Wasserwacht, das Technische Hilfswerk, Wasser-

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 5 von 11
--	---	--------------------

schutzpolizei und das Deutsche Rote Kreuz im Land SA und anderer Bundesländer.

- c) Durchführung von Sicherheitslehrgängen in der Strömung für alle Veranstalter, die wassertouristische Fahrten im Freizeitbereich anbieten.
- d) Durchführung von Sicherheitslehrgängen in der Strömung für alle organisierten und nicht organisierten Wassersportler bundesweit durch den BSV

Wassersport

- a) Nutzung der Wildwasserstrecke für alle Mitglieder des Deutschen Kanuverbandes zu Trainingszwecken im Kanu-Slalom und Wildwasserbereich.
- b) Erweiterung des Bildungsangebotes an Schulen und Hochschulen um den Komplex Wildwassersport und Kanulehrer.

Veranstaltungen der Stadt Halle

- a) Erweiterung des traditionellen Schlauchbootrennens in Halle um einen Wildwasserkurs. Sehr viele Besucher aus Halle und Saalekreis.
- b) Beleuchtetes Wildwasser mit der Wassermusik von Händel oder andere Veranstaltungen am Abend wie z.B. Entenrennen oder Pappboot –Rennen.

Nutzung der vorhandenen Infrastrukturen in Halle (Saale):

Welche Infrastruktur in Halle vom Wassertourismus, von der Wasserrettung und vom Wassersport konkret genutzt werden kann, ist nachstehenden Ausführungen zu entnehmen.

1. Wassertourismus

Die 10.000 Besucher können in Abstimmung mit dem Investor der multifunktionalen Sport- und Freizeitanlage am Böllberger Weg dessen gesamte Infrastruktur im Sportparadies mit Parkplätzen, Umkleide- und Sanitäreinrichtungen sowie Gastronomie nutzen. Die direkte Zuwegung erfolgt über einen 2 m breiten 50 m langen Fußweg, an der Minigolfanlage vorbei, zur Saale. Am Ende des Weges wird ein Bootsteg errichtet und die Schlauchboote in der Nähe gelagert werden. Die Wassertouristen werden durch den qualifizierten Schlauchbootführer auf der ruhigen Saale in die Steuerbarkeit des Schlauchboots eingewiesen. Danach beginnen erst die mehrmaligen Wildwasserabfahrten. Die Schlauchboote werden teambildend am linken Ufer des Pulverweidenwehres von 7 Personen umgetragen. Nach Bedarf können erschöpfte Wassertouristen per Elektroboot zum Bootsanlieger KV 96/Sportparadies gezogen werden.

In einer noch zu gründenden Betriebsgesellschaft werden die an der Betreuung interessierten Partner die damit im Zusammenhang stehenden

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 6 von 11
--	---	--------------------

wirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewirtschaftung schaffen. Eine IG Marketing „Freizeit in Böllberg“ könnten alle interessierten Sport- und Freizeitdienstleister und den Wildwasserpark gemeinsam vermarktet werden, und mit gemeinsamen Marketingaktivitäten eine wesentlich größere Resonanz erzielen, weil hierdurch ein gleichmäßigere Auslastung der vorh. Infrastruktur möglich ist. In den Sommermonaten wird mehr der Wildwasserpark und in den Wintermonaten werden mehr die Hallen im Sportparadies frequentiert.

Die Individualtouristen können die Infrastruktur direkt an der Wildwasserstrecke (Organisationsgebäude mit Sanitäreinrichtungen) nutzen.

2. Wasserrettung (Strömungsrettung)

Die Wasserrettung des DLRG, der Feuerwehr, der Wasserwacht, des THW, der Wasserschutzpolizei und des DRK ist eine hoheitliche Aufgabe Staates (Ministerium des Inneren für Katastrophenschutz).

Durch die Klimaveränderung nimmt die Anzahl der kurzzeitigen Starkregenereignisse zu, die zu sinnflutartigen Wassermassen in Bächen und Flüssen führen. Für diese Hochwasserfälle ist ein Team ausgebildeter Helfer notwendig, die zur Personenrettung den Umgang mit diesen starken Strömungen gelernt haben. Derartige Extremsituationen können im Wildwasserpark nachgebildet und mit der schnellschließenden Absperrklappe geübt werden.

Der Landesverband Sachsen-Anhalt des DLRG mit Sitz in Halle, plant am Holzplatz, in der Nähe zur Saale, den Bau einer Wasserrettungsstation, welche von den Mitgliedern des DLRG Landes- und Bundesweit genutzt werden soll. Die Investitionssumme für dieses Vorhaben beträgt ca. 2,1 Mio. €. Das DLRG hat bereits eine Bauvoranfrage für diesen Standort gestellt. In dieser Station sollen die Mitglieder des DLRG und anderer Institutionen für die Wasserrettung (Strömungsrettung) ausgebildet werden.

Über einen Stützpunkt des DLRG auf dem Gelände des Sportparadies können auf kurzen Weg, zu Fuß oder per Boot, die Wasserretter zum Wildwasserpark zu gelangen. Günstig ist diese Nähe zum Bootssteg am Sportparadies, da qualifizierte Schlauchbootführer des DLRG mit den Wassertouristen die Wildwasserstrecke befahren sollen.

3. Wassersport (Schulsport, Hochschulsport, Breitensport und Leistungssport)

Im Bereich Wassersport kann die vorhandene Infrastruktur

- im Bootshaus des Böllberger Sportvereins Halle e.V.
- im Bootshaus des Kanuverein KV 96 Halle e.V. und dem
- im Olympiastützpunkt Rudern am Kanal
-

genutzt werden. In allen drei Einrichtungen besteht die Möglichkeit PKW, Zelte und Wohnwagen aufzustellen und die Sanitäreinrichtungen zu nutzen.

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 7 von 11
--	---	--------------------

Weiterhin ist vorgesehen, dass der Böllberger Sportverein e.V. mit seinen Erfahrungen die o.g. Schlauchbootführer in der Wildwasserhandhabung der Schlauchboote qualifiziert ausbildet.

Schulsport: In Halle gibt es eine Sport- und Talenteschule, in der die Schüler in der Sportart Kanu- Slalom ausgebildet werden. Diese talentierten Kinder in der Sportschule kommen aus Halle und Umgebung. Sie werden täglich vom Landestrainer Kanu –Slalom aus Zeitz in dieser Sportart (olympisch) im Bootshaus des BSV Halle geschult. Mit dem Bau der Wildwasserstrecke an den Pulverweiden würden diese Schüler optimale Trainingsbedingungen erhalten. Die Schülerzahl würde auf jedem Fall in dieser Schule gegen den Trend steigen (Erhalt von Arbeitsplätzen). Durch die Regulierung der Einlaufklappe am Einlaufbauwerk kann die Wassermenge in der Wildwasserstrecke wesentlich reduziert werden, so dass auch Kinder – und Jugendliche im Rahmen von Schülerspielen diese Anlage umfassend nutzen können

Hochschulsport: In der halleschen Universität könnten für den Bereich Freizeitsport die Studenten an der Hochschule zum Kanulehrer ausgebildet werden und zum Abschluss eine Lizenz für Wildwasser-Rafting erhalten, die deutschlandweit und weltweit anerkannt wird. Derartige Angebote und die Möglichkeit im Wildwasserpark neuartige Trendsportarten im Wildwasser auszuprobieren wird die Zahl der Studenten in Halle, die sportlich aktiv sind, steigen lassen (Erhalt von Arbeitsplätzen). Auch qualifizierte Sportstudenten sollen in Ihrer Freizeit als Schlauchbootführer die Wildwasserstrecke mit den Wassertouristen befahren.

Breitensport: Wie bereits in den Nutzungsmöglichkeiten des Wildwasserparks aufgezeigt, kann jedermann mit bezahlbaren Nutzungsgebühren seinen Wildwassersport in den unterschiedlichen Disziplinen und in den neuen Trendsportarten aus Amerika und Neuseeland ausüben und diese Individual - Touristen die Infrastruktur direkt an der Strecke und den beschriebenen Einrichtungen nutzen.

Leistungssport: Dieser wird vorwiegend in den Bereichen Kanu-Slalom und im Bereich Wildwasserrennen ausgeübt.

Der Böllberger Sportverein Halle e. V. mit der Sektion Kanu ist in der Sportart Kanu – Slalom ein Leistungszentrum des Deutschen Kanuverbandes des Landes Sachsen –Anhalt, mit einer langen erfolgreichen Tradition im Kanu-Slalom. Mit der Reaktivierung der Wasserkraftanlage in der Böllberger Mühle wird die Nutzung der Trainingstrecke am Böllberger Wehr durch fehlendes Wasser am Wehr sehr stark eingeschränkt.

Damit der Verein an die bisherigen Erfolge im Bereich Kanu-Slalom nach der Wiedervereinigung an knüpfen kann ist die Errichtung dieser neuen Trainings- und Wettkampfstätte an den Pulverweiden für diese olympische Sportart dringend erforderlich.

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 8 von 11
--	---	--------------------

Die Sportler des BSV haben in diesen Jahren erreicht:

- bei WM und EM 8 x Gold, 18 x Silber und 6 x Bronze
- bei DM (alle Altersklassen): 51 x Gold, 36 x Silber, 36 x Bronze
- bei Junioren-WM und Junioren-EM: 14 x Gold, 5 x Silber, 4 x Bronze
- 5 x Gesamtweltcupsiege
- Olympiade 2000 in Sydney, 5 Platz im C 1
- Olympiade 2004 in Athen, Silbermedaille C2 und Bronzemedaille C1

Erst nach einer Ausbildung von 2- bis 3 Jahren sind die Kinder- und Jugendlichen aus Halle technisch so gereift, dass Sie den nächsten Schritt in den anspruchsvollen Kanupark Markkleeberg wagen können. Hiermit schließt sich der Kreis zu den Anfangserläuterungen.

Der Bekanntheitsgrad der Stadt Halle in der BRD und im Ausland hat sich durch die bisherigen Erfolge des Vereins und seiner Sportler auf jedem Fall erhöht.

Konkurrenzsituation Wasserkraftanlage und Wildwasserpark Halle- Pulverweiden:

An der Staustufe Halle-Pulverweiden soll seit mehreren Jahren eine Wasserkraftanlage der Energieversorgung und der Wildwasserpark der Stadt Halle errichtet werden. Für beide Vorhaben gibt es verbindliche Planfeststellungsbeschlüsse des Landesverwaltungsamtes, welche die Wasserrechte und Staurechte an diesem Standort genau regeln.

In der Fraktionssitzung „ Die Linke“ wurde am 04.07.2011 zwischen den Vertretern der Stadtwerke, den Vertretern der anderen Stadtratsfraktionen und den Vertretern des BSV nachstehender Standpunkt erarbeitet:

1.Wasserrechte

Im Planfeststellungsbeschluss vom 10.03.2011 zur Wasserkraftanlage Seite 14/96 wurde folgende wasserrechtliche Bewilligung ausgesprochen

„ d) Vorrang Wildwasserpark Pulverweiden

Der Vorrang des Wasserechtes gem. Planfeststellungsbeschluss „ Wildwasserpark Halle-Pulverweiden vom 05.01.2007 ist zu beachten, soweit die wasserrechtliche Erlaubnis nicht wegen Zeitablaufs erlischt “.

Das Landesverwaltungsamt hat nach geltendem Recht die geringen Wasserteilmengen für den Wildwasserpark mit der Nutzung für Erholung, Sport und Wasserrettung den Vorrang vor der energetischen Nutzung durch die Stadtwerke gestellt. Die tabellarisch auf gezeigten Mindereinnahmen der Wasserkraftanlage durch den Betrieb der Wildwasserstrecke sind nicht zutreffend, weil kein Recht auf dieses Wasser besteht.

Der Böllberger Sportverein hat trotzdem den Stadtwerken einen Vorschlag unterbreitet, wie die sogenannten Mindereinnahmen der Stadtwerke in Höhe von ca. 27 T€/a durch die Bereitstellung von Grünen Strom aus der Wasserkraftanlage Planena in jährlich auflaufender Höhe kompensiert werden können. Es entsteht durch diesen Vorschlag kein wirtschaftlicher Nachteil für die Stadtwerke.

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 9 von 11
--	---	--------------------

2. Staurechte und Stauziele

Am Pulverweidenwehr gibt es seit über 40 Jahren ein Staurecht für das Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg (WSA) mit dem Regelstau 76,32 müNN, was zur Zeit durch die Handsteuerung des Wehres auf ± 10 cm eingehalten wird. Das WSA hat keinerlei Veranlassung dieses planfestgestellte Stauziel zu verändern.

In der wasserrechtlichen Erlaubnis zum Wildwasserpark vom 05.01.2007 Seite 14/86 wurde kein Stauziel festgelegt, weil der Zugriff des Wildwasserparks auf die Wehrsteuerung des WSA nicht gegeben ist. Den Oberwasserstand am Pulverweidenwehr regelt also nicht der Wildwasserpark sondern das Wasser- und Schifffahrtsamt Magdeburg.

Wenn die Energieversorgung Halle für die Erzeugung von Elektroenergie den Wasserstand in Zukunft absenken möchte, ist dies mit der Wasserstandsregelung der Wasserkraftanlage und der Regelung mit dem neuen Wehraufsatz am Stadtwehr machbar.

Auch mit den flexiblen Fallhöhen der EVH, nach jahreszeitlicher Wasserganglinie, kann der Wildwasserpark betrieben werden.

Über die höhenverstellbare Einlaufklappe zum Wildwasserpark kann die benötigte Durchflussmenge bei diesen neuen Oberwasserständen der EVH eingestellt und in der Summe gemessen werden.

Natürlich ist es für die Attraktivität des Wildwasserparks besser, wenn eine relativ hohe Fallhöhe vorhanden ist und das aktuelle, planfestgestellte Staurecht des WSA mit ± 10 cm eingehalten wird.

Der Betrieb des Wildwasserparks hat keine nachteiligen Auswirkungen auf die Umwelt und die Grundwasserhaltungskosten in HA-Neu.

3. Senkung der Grundwasserhaltungskosten in Ha-Neu

Die Fachleute des BSV haben den Stadtwerken einen technischen Vorschlag unterbreitet, wie in Zukunft die Energiekosten für die Brunnengalerie an der B 80 reduziert und die Vernässung der Rennbahn reduziert werden können.

Über eine kleine Rohrleitung oder einem Fischaufstieg zwischen Unterwasser Pulverweidenwehr und Oberwasser Pulverweidenkanal kann das planfestgestellte Stauziel des WSA mit 76,32 müNN eingehalten werden und die Energiekosten für die Brunnengalerie an der B 80 gesenkt werden.

Finanzierbarkeit und Betreuung des Vorhabens:

Das Potential des Wildwasserparks für die Stadt Halle wurde von den Stadträten der Stadt Halle erkannt. Bereits 2x haben Sie auf Anregung der CDU-Fraktion für den Bau des Wildwasserparks gestimmt, mit der Option, dass keine Haushaltsmittel der Stadt zum Bau der Anlage zur Verfügung stehen.

Mit der aktuellen Beschlussvorlage ist vorgesehen, das Vorhaben aus Mitteln der EU, aus Eigenmitteln und Eigenleistungen des Vereins sowie Sponsorengeldern zu finanzieren.

Eine Teilfinanzierung aus Förderprogrammen der EU, mit dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), in den Jahren 2012 und 2013 ist grundsätzlich noch möglich (Siehe Internetportal der Landesregierung LSA).

Dieser Fonds leistet mit insgesamt 1,9 Milliarden Euro einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen in der

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 10 von 11
--	---	---------------------

Region. Mit dem Bau des Wildwasserparks werden etwa 10 direkte bzw. indirekte Arbeitsplätze und zusätzlich 30 bis 50 gering Beschäftigte Anstellungen für die Schlauchbootführer (BSV, DLRG und Sportstudenden) geschaffen.

In Sachsen-Anhalt werden die Förderschwerpunkte des EFRE in 5 Prioritätsachsen eingeteilt. Der Wildwasserpark Halle- Pulverweiden würde nach dieser Definition in die Prioritätsachse 4 „ Nachhaltige Stadtentwicklung, einschließlich Bildungsstrukturen „ fallen. Der Fonds EFRE läuft in der Zeit zwischen 2007 und 2013. Ziel der EU „Konvergenz“ steht den Regionen der EU zu, deren Bruttoinlandprodukt pro Einwohner unter 75 % des EU Durchschnitts liegt. Die neuen Bundesländer der BRD gehören zu diesem Gebiet.

Der Wildwasserpark Halle – Pulverweiden passt voll in das Konzept Wassertourismus des Blauen Bandes e. V, der auf die Belebung des Wassertourismus an Elbe, Saale und Unstrut zielt. Für Vorhaben der touristischen Infrastruktur beträgt der Regelfördersatz 60 % der förderfähigen Kosten. In begründeten Fällen kann dieser Regelsatz auf max. 90 % der förderfähigen Kosten erhöht werden.

Gesamtinvestitionssumme beträgt ca. 5 Mio. € (Brutto) in den Jahre 2012 und 2013, davon sind:

- 60 % = 3,0 Mio. € über den Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung über einen Fördermittelantrag der Stadt Halle an das Landesverwaltungsamt für die Jahre 2012 und 2013 einzustellen.
- 10 % = 0,5 Mio. € durch Eigenmittel und Eigenleistung des Böllberger Sportverein sind auf Grundlage der HOAI in den Jahre 2012 und 2013 abgesichert.
- 10% = 0,5 Mio. € durch private Geldgeber der Industrie in den Jahren 2012 und 2013 durch Spendenverträge abgesichert
- 20 % = 1,0 Mio. € durch die Namensvergabe an potentielle Förderer

bereitzustellen.

In der Investitionssumme von 5. Mio. € (Brutto) sind die 290 m lange Wildwasserstrecke, das Einlaufbauwerk mit Messklappe, die Straßenbrücke, das Organisationsgebäude, die Außenanlagen und die Erstausrüstung für die Wassertouristen enthalten. Mit diesem Finanzierungsmodell ist es möglich, dass das städtische Vorhaben „ Wildwasserpark“ außerhalb des Stadthaushaltes in den Jahren 2012 und 2013 finanziert werden kann.

Die späteren Betriebs- und Unterhaltungskosten sind durch die Einnahmen der unterschiedlichen Nutzergruppen abgedeckt (siehe beiliegende Businessplan).

Vorhabensträger: Stadt Halle (Saale) Vorhaben-Nr.: 10257	Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden (Saale) Potential des Wildwasserparks Halle- Pulverweiden für die regionale Entwicklung	Seite: 11 von 11
--	--	---------------------

Für die Betreuung des Wildwasserparks werden sich nachstehende Nutzergruppen zu einer Gesellschaft (z.B. Wildwasserpark Halle (Saale) GmbH) zusammenschließen:

1. Für den Schul- und Hochschulsport die Stadt Halle
2. Für den Leistungssport der Böllberger Sportverein
3. Für den Tourismus das Sportparadies Böllberger Weg
4. Für die Wasserrettung (Strömungsrettung) die DLRG

Gemäß Planfeststellungsbeschluss des Landes Sachsen-Anhalt vom 05.01.2007 ist die Genehmigung zum Baubeginn des städtischen Vorhabens, Neubau Wildwasserpark Halle- Pulverweiden also genau am 05.05.2012 ausgelaufen.

Die vorliegende Baugenehmigung des Landes Sachsen-Anhalt kann nicht verlängert werde. Deshalb ist es wichtig, dass bis zum 05.05.2012 offiziell mit dem Bau begonnen wird, vorausgesetzt, die o.g. Gesamtfinanzierung des Vorhabens ist über die Bauzeit bis Ende 2013 gesichert.

.